Birke und Tanne.

Birke.

Du alte Tanne im dunklen Kleid,
Du solltest Dich schämen zur Frühlingszeit!
Sieh, wie ich mit festlichem Grün mich geschmückt,
Daß Jeder mich voll Freude erblickt!
Bald kommt das Pfingstfest, dann wirst Du mich sehn
Als Zierde vor jedem Hause stehn.
Doch Deine ernste, finstre Gestalt,
Begehret Keiner im ganzen Wald!

Tanne.

O Birke, prahle nicht so kühn
Mit Deinem schönen, jungen Grün!
Wohl trage ich Winters- und Sommers-Zeit
Dasselbe schlichte, dunkle Kleid.
Doch wenn ich im Herbste noch grüne am Hügel,
Steckst Du als Ruthe schon hinter dem Spiegel.
O wie die Kinder Dich fliehen, erschrocken!
Ich aber, in meinen krausen Locken,
Darf als Christbaum, zu ihrem Behagen,
Die schönen Weihnachtslichter tragen.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007081545-0